

# Russische Raritäten in der Stadtkirche

von Walter Labhart — Aargauer Zeitung / Badener Tagblatt, 20.3.2017



Lisa Wyss und die *sinfonia.baden* begeisterten in der Badener Stadtkirche das Publikum.

**Einmal mehr beeindruckte die *sinfonia.baden* mit passioniertem Musizieren. Angetrieben von der leidenschaftlichen Dirigentin Felicitas Gadiant meisterte das Laienorchester jede Tücke.**

Bezüglich junger Solistinnen und Solisten und besonders des Werkangebotes sorgt die *sinfonia.baden* immer wieder für Überraschungen. Wer ist denn in einem Schweizer Konzert je der Serenade für Streichorchester von Wassily Kalinnikow (1866-1901) oder dem Saxophonkonzert op.109 von Alexander Glasunow (1865-1936) begegnet? Auch das mit verhaltener Zartheit interpretierte Lyrische Andante «Liebestraum» für Streichorchester von Max Reger, mit dem das Orchester sein Konzert am vergangenen Freitag in der Badener Stadtkirche beschloss, dürfte nur wenigen Musikfreunden bekannt sein.

## **Junge Saxofon-Virtuosin**

Die schwärmerische Serenade des von Tschaikowsky geförderten Spätromantikers Kalinnikow beginnt mit einer originellen Pizzicati-Einleitung. Es war bewundernswert, wie präzise das von Felicitas Gadiant engagiert geleitete Laienorchester diese spieltechnischen Tücken meisterte. Geradezu professionelle Züge nahm die sehr differenzierte Gestaltung des Konzerts für Altsaxophon und Streichorchester (1936) von Glasunow an. Es hielt für die Solistin Lisa Wyss umso dankbarere Aufgaben bereit, als es eine virtuose Solokadenz enthält und insgesamt die kantablen Eigenschaften ins Zentrum stellt. Gewidmet ist es dem deutsch-schwedischen Saxophonvirtuosen Sigurd Raschèr mit Bündner Vorfahren. Das Konzert verströmt eine nachromantische Klangseligkeit, die von der jungen Interpretin mit ebenso viel Wärme wiedergegeben wurde wie das als Zugabe gespielte, ursprünglich für Flöte gesetzte Solostück «Syrinx» von Claude Debussy.

## **Leidenschaftliche Dirigentin**

In der Sinfonie Nr.49 f-Moll («La Passione») von Joseph Haydn kamen dem Werktitel entsprechende Qualitäten zum Vorschein, legte sich doch die *sinfonia.baden*, von der Dirigentin leidenschaftlich angefeuert, mächtig ins Zeug. Felicitas Gadiant gelang es auch in dieser anspruchsvolleren Partitur, musikalische Energien zu wecken und das Publikum zu begeistern.